



Alle Jahre wieder ...

... freuen sich die Dresdner und ihre Gäste über die Ankunft des Striezelmarktbaumes

Sie ist rund 100 Jahre alt und 32 Meter hoch. Frisch geschlagen „erschien“ sie, begleitet von einer Eskorte, am Montag auf dem Altmarkt: die diesjährige Striezelmarkt-Fichte.

Der traditionelle Dresdner Striezelmarkt auf dem Altmarkt jährt sich zum 576. Mal. Zum großen Budenzauber gehört auch der Weihnachtsbaum. Dieser kommt aus der Dresdner Heide.

Am 25. November eröffnet Oberbürgermeisterin Helma Orosz dann den Dresdner Striezelmarkt offiziell. Während der Zeremonie zündet sie die Lichter am Baum an, setzt die weltgrößte erzgebirgische Stufenpyramide in Bewegung und schneidet den 2010 Millimeter langen Dresdner Christstollen an. Zuvor findet der traditionelle ökumenische Gottesdienst in der Dresdner Kreuzkirche statt.

In diesem Jahr gibt es so allerdies Neues auf dem Striezelmarkt zu entdecken: Weihnachtsbäckerei, Märchenhaus und Knusperhaus öffnen ihre Türen. Investiert wurde aber vor allem in behindertenfreundlichere Zu- und Eingänge. Über Rampen bzw. einen neuen Lift gelangen nun auch Menschen mit Behinderung ins Pflaumentoffelhaus, ins Wichtelhaus, in die Weihnachtsbäckerei und in die Schaumanufakturen. Damit ist der diesjährige Dresdner Striezelmarkt einer der behindertenfreundlichsten Weihnachtsmärkte in Deutschland.

Insgesamt wurde aber das erfolgreiche Marktkonzept des Vorjahres beibehalten und weiterentwickelt. Es gibt nun mehr Zugänge als im Vorjahr, so dass der Striezelmarkt insgesamt durchlässiger ist. Viele kleine Plätze und Gassen lassen den Altmarkt wie eine kleine Stadt in der Stadt wirken. Die zentrale Achse führt von dem begehbaren erzgebirgischen Schwibbogen zur Bühne, die als Mittelpunkt des Marktes von allen Seiten gut einsehbar ist. „Das ist in diesem Jahr eine Herausforderung für die Bespielung der Bühne. Wir hoffen und denken, dass diese Ansprüche durch die beauftragte Agentur er-



füllt werden können“, erläutert der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert. Ein Etagenkarussell ergänzt das Schaustellerangebot. Um die Orientierung zu erleichtern, platzieren Mitarbeiter vier große Aufsteller mit Marktplänen auf dem Strie-

zelmarkt. Darüber hinaus stehen diese Pläne als Beilage in der Striezelmarktzeitung und demnächst als interaktiver Plan im Internet unter www.dresden.de/striezelmarkt bereit.

Foto: Andreas Tampe

Gedenken

3

Am 14. November vor 70 Jahren bombardierte die Deutsche Luftwaffe die englische Stadt Coventry. Knapp 20 Jahre später unterzeichneten die Stadtoberhäupter von Coventry und Dresden eine Erklärung über ihre zukünftige Zusammenarbeit. Dresden begründete an diesem Tag seine erste Städtepartnerschaft. Auf Einladung von Lord Mayor Brian Kelsey nimmt eine Delegation unter Leitung von Oberbürgermeisterin Helma Orosz an den Gedenkfeierlichkeiten in Coventry teil. Aber auch in Dresden wird an den Jahrestag der Bombardierung Coventrys gedacht.

Volkstrauertag

!

Am kommenden Sonntag, 14. November, gedenken Dresdnerinnen und Dresdner der Opfer von Krieg und Gewalt. Die zentrale Gedenkfeier findet 11 Uhr im Plenarsaal des Sächsischen Landtages statt. Danach legen ab 13 Uhr Vertreter des Sächsischen Landtages, des Freistaates Sachsen, des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, der Landeshauptstadt Dresden und der Bundeswehr Kränze an der Gedenkmauer auf dem Heidefriedhof nieder. An beiden Veranstaltungen nimmt der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel teil.

nächstes Amtsblatt

f

Das nächste Amtsblatt erscheint, auf Grund des Buß- und Bettages, am Freitag, 19. November.

Inhalt

▶

Stadtrat

Ausschüsse 13
Beschlüsse vom 28. Oktober 14

Jahresabschlüsse

Krankenhaus Neustadt 16
Krankenhaus Friedrichstadt 17

Stellen

Ausschreibung 19

Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

In dieser Woche beginnen Baggerarbeiten, die für das Einschwimmen des Stromfeldes erforderlich sind. Das Ausbaggern zur Vertiefung der Elbe dauert voraussichtlich drei Wochen und erfolgt von einem Ponton aus. Im Uferbereich gehen die Tief- und Ingenieurbauarbeiten für die Herstellung der Verschiebbahn zum Einschwimmen des Stromfeldes weiter. Aus einer Trägerkonstruktion ergibt sich die Gleitfläche zum Verschieben des Stromfeldes. Auch die Türme für das Anheben desselben werden aufgebaut. Ebenfalls in Vorbereitung des Verschiebes werden auf der Neustädter Elbseite die Ständer für die spätere Auflagerung des Stromfeldes auf die Hilfspfeiler errichtet. An den Vorlandbrücken beider Ufer setzen sich die Montage- und Korrosionsschutzarbeiten fort.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Das Segment 35 ist betoniert und die Schal- und Bewehrungsarbeiten für Segment 36 werden fortgeführt. Auf der Waldschlösschenstraße zwischen Arndtstraße und Radeberger Straße wurde das Fernwärmesystem umgebunden, so dass die Straßenbauarbeiten fortgesetzt werden können. Im Nebentunnel Ost laufen Straßenbauarbeiten einschließlich der Asphaltierung des Tunnels. Am Nebentunnel West wurde das zweite Segment betoniert. Die Schal- und Bewehrungsarbeiten für das nächste Segment und das Betonieren der Decke am Tunnelbetriebsgebäude werden vorbereitet.

■ Verkehrshinweise

Das Käthe-Kollwitz-Ufer und die Bautzner Straße sind zweispurig befahrbar. Die Waldschlösschenstraße ist auch für Anlieger nicht durchgehend befahrbar. Auf Grund der Tagearbeiten an der Altstädter Vorlandbrücke ist für den Elberadweg auf der Altstädter Seite eine Umgehungsstrecke ausgeschildert. Die Beachtung der Beschilderung der relativ weiträumigen Umleitung wird dringend empfohlen, da der unmittelbare Baubereich nicht mehr passiert werden kann. Auf der Neustädter Seite muss aus technologischen Gründen der Oberkiesweg gesperrt werden. Die Anbindung des Elberadweges zur Bautzner Straße wird über den Erlenberg geführt, der in den letzten Tagen für den Radverkehr hergerichtet wurde.

Der Verkehrsentwicklungsplan 2025 und seine Akteure (6)

Verkehrprojekte müssen nachhaltig gesichert werden

Die Landeshauptstadt Dresden verfolgt mit der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) 2025 das Ziel, die Weichen für den Verkehr für den Zeitraum bis 2025 und darüber hinaus zu stellen. Der VEP wird in den Rahmen europäischer Zusammenarbeit und insbesondere in den Kontext des europäischen Netzwerkes POLIS gestellt. Die Amtsblattserie stellt die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates, ihre Arbeit und ihre Ziele vor. In der sechsten Folge beantwortet Prof. Dr.-Ing. Jürgen Krimmling vom Institut für Verkehrstelematik, Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“ der TU Dresden die Fragen der Redaktion.

Was bewog Sie, im wissenschaftlichen Beirat für die Erarbeitung des VEP mitzuarbeiten?

Im VEP 2025 werden entscheidende Weichen für die Zukunft des Verkehrs und damit der Mobilität in der Dresden gestellt. Es ist für mich eine Ehre und zugleich eine Herausforderung, diesen richtungsweisenden Weg wissenschaftlich begleiten zu dürfen.

Welches sind für Sie die besonderen Anforderungen an diesen VEP bis 2025?



Wesentliche Anforderung ist einerseits die Sicherung der Nachhaltigkeit der Verkehrsprojekte in der Landeshauptstadt Dresden. Aber auch die Fortschreibung bzw. Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur Dresdens im Spannungsfeld zwischen Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit müssen im Verkehrsentwicklungsplan berücksichtigt werden. Außer-

Aktiv im wissenschaftlichen Beirat. Prof. Dr. Jürgen Krimmling arbeitet am Lehrstuhl für Verkehrsleitsysteme und -prozessautomatisierung am Institut für Verkehrstelematik. Seine Hauptarbeitsfelder dort sind die Fahrerassistenzsysteme und die Verkehrssteuerung. Vor seiner Professor an der TU Dresden war Jürgen Krimmling beim Zentralen Forschungsinstitut für Verkehrswesen, bei der Siemens AG sowie im Ingenieurbüro Schlothauer & Wauer.

Foto: Technische Universität Dresden

dem gehört die effektive Nutzung der vorhandenen Infrastruktur durch den weiteren Einsatz der Verkehrstelematik hinein.

Auf welche Frage wollen sie speziell eine Antwort finden?

Wie werden innovative Techniken und Technologien zur umweltverträglichen mobilitätsgerechten Verkehrsgestaltung im Prognosehorizont beitragen?

Wenn Sie sich etwas für Dresdens Verkehr wünschen könnten, was wäre das?

Ich wünsche mir einen Konsens zwischen den verschiedenen Interessenlagen und Verkehrsträgern hier insbesondere der motorisierte Individualverkehr, ÖPNV, Rad- und Fußgängerverkehr.

62. Grundschule präsentiert sich als Passivhaus



Zum Tag des Passivhauses am Freitag, 12. November, können Interessierte an einer Führung durch die 62. Grundschule „Friedrich Schiller“, Pillnitzer Landstraße 38, um 15 Uhr oder wahlweise 16 Uhr teilnehmen.

Die Stadt Dresden verpflichtete sich, zur Minderung der CO₂-Emissionen beizutragen und hat dazu 1998 ein Rahmenprogramm aufgestellt. Ein Punkt darin ist die Senkung des Energieverbrauches der kommunalen Gebäude. Deshalb wurde der

Neubau der 62. Grundschule „Friedrich Schiller“ mit der integrierten Sporthalle als Passivhaus errichtet.

Das Gebäude ist sehr kompakt gestaltet, die Außenhülle ist hochdämmend und weitgehend luftdicht. Die Außenwände haben eine 30 Zentimeter starke Dämmung aus Mineralwolleplatten erhalten. Um einen geringen Strombedarf für die Beleuchtung zu erreichen, versorgt ein geschwungenes Lichtlenkelement in der Decke das Foyer indirekt

Schulneubau. Baustart war im April 2009, die Übergabe erfolgte im August 2010.

Foto: Hochbauamt

mit Tageslicht. Die Klassenzimmer erhalten nach Erfordernis automatisch Licht. Über den Sensor regeln sich auch die Heizung und Lüftung der Räume.

Im Winter können die Fenster geschlossen bleiben, es gibt keine Wärmeverluste beim Lüften über die Fenster, da das gesamte Haus über zentrale Lüftungsanlagen mit effektiver Wärmerückgewinnung versorgt wird. Eine Wasser-Wasser-Wärmepumpe produziert die restliche benötigte Wärme. Dazu wird Grundwasser aus einem Brunnen genutzt. Der berechnete End-Energiebedarf (Strom) beträgt 32,9 kWh/m² im Jahr.

Die zuwendungsfähigen Anteile des Schulgebäudes beziffern sich mit 80 Prozent aus Fördermitteln des EFRE-Fonds, die der Freifläche und Sporthalle ebenfalls mit 80 Prozent aus Landesfördermitteln.

Lebe Reserven und Lebe frei,

am Abend des 14. November 1940 flog die deutsche Luftwaffe mit einem riesigen Verband in Richtung England. Ihr Ziel war die Stadt Coventry in der Mitte des Landes. Hunderte Menschen kamen in dieser Nacht ums Leben, Tausende verloren ihre Wohnung, weite Teile der Innenstadt lagen in Schutt und Asche.

Am 13. Februar 1959 unterzeichneten die Stadtoberhäupter von Coventry und Dresden eine Erklärung über ihre zukünftige Zusammenarbeit. Dresden begründete an diesem Tag seine erste Städtepartnerschaft.

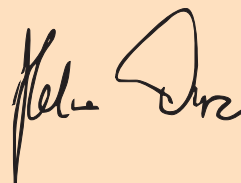
Wir alle wissen, welch schreckliche Ereignisse zwischen diesen beiden Daten rund um die Welt geschahen. Millionen Menschen starben in den Konzentrationslagern der Nazis, Millionen Männer und Frauen starben als Zivilisten und Millionen von Soldaten aller Seiten blieben auf den Schlachtfeldern. Auch Dresden lag bei Kriegsende in Schutt und Asche. Und doch waren nur wenige Jahre

nach dem Ende der Naziherrschaft Menschen bereit, sich die Hand zu reichen und für ein friedliches Miteinander und für eine friedliche Welt einzustehen. Diese Männer und Frauen wollten ein Zeichen setzen und dieses Zeichen wirkt bis zum heutigen Tag. Und genau aus diesem Grund ist es mir eine Ehre, auf Einladung des Lord Mayor nach Coventry zu reisen und an den Gedenkfeiern zum 70. Jahrestag der Bombardierung teilzunehmen. Ich freue mich, dass auch in Dresden an diesem Wochenende der Zerstörung Coventrys gedacht wird. Dazu laden die eng mit der Kathedrale Coventry verbundenen Nagelkreuzgemeinden Kreuzkirche und Frauenkirche zu Gottesdiensten ein.

Unweigerlich erinnert uns alle dieser Jahrestag an den 13. Februar. Auch wir in Dresden werden in drei Monaten wieder der Zerstörung unserer Stadt gedenken. Unsere enge Freundschaft mit Coventry zeigt aber ganz deutlich, dass unser Er-

innern das Leid und Opfer anderer Städte und Länder auf dieser Welt einbezieht. Die Dresdner Bürgerschaft rechnet nicht Leid gegen Leid und Opfer gegen Opfer auf.

Trotzdem wird es am 13. Februar wieder Menschen geben, die genau dies wollen. Wieder werden Neonazis versuchen die Zerstörung unserer Stadt für ihre Ideologie zu missbrauchen. Dem werden wir uns wie im vergangenen Jahr entgegenstellen und dazu möchte ich Sie schon heute einladen. Und ich weiß, es werden wie in jedem Jahr Gäste aus Coventry bei uns sein und uns unterstützen und uns die Hände reichen.



Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
der Landeshauptstadt Dresden



ImNu Ihr Dresdner
Fahrradkurier

schnell · preiswert · umweltfreundlich
Stadtkurier, OverNight, Submissionen

01067 Dresden
Schützengasse 26

80 111 93

Gedenken an Bombardierung Coventrys

Die Bombardierung Coventrys am 14. November 1940 liegt 70 Jahre zurück. In einer Reihe von Veranstaltungen gedenken die Menschen in beiden Partnerstädten der Opfer.

Auf Einladung von Lord Mayor Brian Kelsey nimmt eine Dresdner Delegation unter Leitung von Oberbürgermeisterin Helma Orosz an den Gedenkfeierlichkeiten am 13. und 14. November in Coventry teil.

In Dresden werden die Nagelkreuzgemeinden in Gottesdiensten die Erinnerung wach halten und den Wunsch nach Versöhnung und Frieden bekräftigen. Die Dresdnerinnen und Dresdner sind eingeladen, am 12. November um 12 Uhr zum Nagelkreuzgebet sowie am 14. November um 9.30 Uhr zum Sonntagsgottesdienst in die Kreuzkirche und um 11 Uhr zum Hauptgottesdienst in die Frauenkirche zu kommen.

OB Helma Orosz verzichtet auf Widerspruch

„Wir haben innerhalb der Verwaltung den Beschluss für einen gemeinsamen Standort von TJG und Operette im Kraftwerk Mitte intensiv geprüft. Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass ich auf einen Widerspruch verzichte“, erklärt Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

„Trotzdem bleiben berechtigte Bedenken zur Finanzierung des Projektes bestehen.“ Die Oberbürgermeisterin sieht nun vor allem Fraktionen, die den Beschluss herbeigeführt haben, in der Pflicht: „Ich bedaure sehr, dass der Kompromiss, die Operette alleine an den Wettiner Platz zu holen, nicht zustande gekommen ist. Jetzt gilt es, den Beschluss der Mehrheit umzusetzen und die unhaltbare Situation für diese wichtigen städtischen Kultureinrichtungen zu beenden. Dies bedeutet aber auch, dass die Fraktionen von Bürgerbündnis/Freie Bürger, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und die Linke für eine seriöse Finanzierung des Projektes im Haushalt sorgen müssen. Diese Finanzierung darf nicht zulasten der gesetzten Prioritäten von Schulen und Kitas gehen.“

Erster neuer Personalausweis ausgegeben

Dresdner erhält neues Dokument aus den Händen von Bürgermeister Detlef Sittel



Seit dem 1. November gibt es den neuen Personalausweis im Scheckkartenformat. Mit ihm setzt Deutschland neue Maßstäbe im Identitätsmanagement. Das neue Personaldokument bietet die Möglichkeit, die herkömmliche Nutzung von Ausweisen aus der Papierwelt in die digitale Welt zu übertragen. Alle bisher ausgestellten Dokumente behalten jedoch weiterhin bis zum Ablaufdatum ihre Gültigkeit. Neu ist nun die Möglichkeit der Speicherung von Fingerabdrücken, wobei der Bürger selbst entscheidet, ob er diese in dem Chip gespeichert haben möchte. Diese und weitere Zusatzfunktionen lassen einen sicheren Umgang im Internet beispielsweise zu. Die Ausgabe der neuen Ausweise begann am 9. November. Der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel (links) nahm dieses Datum zum Anlass und überreichte Dominik Volke am Schalter der Zentralen Pass- und Meldestelle in Altstadt seinen neuen Ausweis.

Foto: Steffen Füssel



„Forum StadtGrün“ zum Thema Kleingärten

Das Dresdner „Forum StadtGrün“ am 26. November 2010 rückt den Kleingärten in den Blickpunkt des Interesses. Die bereits 14. Veranstaltung dieser Art mit dem aktuellen Titel „Kleingärten – neu entdeckt!“ findet von 9 bis 16 Uhr im Dresdner Kugelhaus, Wiener Platz 10, statt. Sie wird von der Sächsischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Dresden gemeinsam mit dem Dresdner Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft angeboten. Angesprochen sind sachsenweit Fachleute, wie etwa Vertreter von Kommunalverwaltungen, die Verantwortung für Grünflächen, Stadtplanung und Bau tragen, oder von Landschaftsarchitekturbüros und Kleingartenverbänden. Aber auch Kleingärtner und andere am Thema Interessierte sind willkommen.

Anmeldung

Sächsische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie
Telefon (03 51) 4 70 45 25
www.s-vwa.de
Teilnahmegebühr: 110 Euro
inkl. Getränke und Imbiss
Telefon (03 51) 4 88 71 14
www.dresden.de/forum_stadtgruen

Gold für Kleingärtner vom Dresden-Altleuben e. V.

Am 16. Oktober erhielt der Kleingärtnerverein Dresden-Altleuben e. V. Gold während der Preisverleihung zum 22. Bundeswettbewerb 2010 „Gärten im Städtebau“.

Gewürdigt wurden die hervorragenden Leistungen dieses Kleingartenvereins, beispielsweise durch das Anlegen eines Naturschutz-, Beratungs- und Kräutergartens und die langjährige Arbeit mit Behinderten. Bereits 2006 gewann der Kleingartenverein den Wettbewerb „Schönste Kleingartenanlage Dresdens“.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich bei allen Akteuren für ihr großes Engagement und wünscht den Kleingärtnern vom Dresden-Altleuben e. V. weiterhin viel Erfolg.

Erster Preis für Staudengarten am Königsufer



Der historisch rekonstruierte Staudengarten am Königsufer der Elbe in Dresden hat in diesem Jahr den Preis des sächsischen Garten- und Landschaftsbaus 2010 gewonnen. Er kam in der Kategorie „Landschaftsgärtnerische Spezialgebiete“ auf Platz eins.

Den Preis erhielt die mit den Rekonstruktionsarbeiten vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft im Jahr 2009 beauftragte Firma GLF Garten- und Landschaftsbau Dresden GmbH. Amtsleiter Detlef Thiel freut sich sehr über diesen Erfolg und gratuliert der Firma GLF: „Alle Arbeiten wurden nach den umfassenden Vorgaben des Planungsbüros Rentsch + Tschersich aus Chemnitz in diesem sensiblen Umfeld in hoher Qualität, mit viel Engagement und Fachkennt-

nis von den Landschaftsgärtnern ausgeführt. Dadurch ist die Rekonstruktion zum Erhalt dieser wertvollen Parkanlage sehr gut gelungen. Die Neustadt bekam einen attraktiven Ort zur Erholung und zugleich eine grüne Lunge zurück.“

Foto: Cornelia Borkert

Gleichzeitig bedankt sich der Amtsleiter bei allen weiteren an der Planung und Rekonstruktion beteiligten Partnern. Ein besonderer Dank gilt auch den Landschaftsgärtnern des städtischen Regiebetriebes, die täglich mit viel Aufwand dafür sorgen, dass der Park in einem gepflegten Zustand bleibt.

Straßenbaumpflanzung Am Hellerrand in Klotzsche

Im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft pflanzen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Garten- und Landschaftsbaufirma Steinbach & Richter GbR aus Lichtenau zur Zeit neue Straßenbäume in Klotzsche, Am Hellerrand. Bereits Mitte Oktober hatten Mitarbeiter des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen hier acht überalterte und brüchige Birnbäume gefällt. An ihrer Stelle werden nun 23 schmalkronige und nichtfruchtende junge Birnbäume gepflanzt. Die Planungen für die Neupflanzung hat das Landschaftsarchitekturbüro Völker unter Berücksichtigung des Denkmalstatus

der Gartenstadt Hellerau erarbeitet. Durch die frühzeitigen Abstimmungen und die Zusammenarbeit mit dem Straßen- und Tiefbauamt, speziell der verantwortlichen Straßeninspektion, konnte trotz schmaler Gehwege und zahlreicher Leitungen eine maximale Anzahl von Bäumen eingepflanzt werden. Die Arbeiten sollen bei entsprechender Witterung noch dieses Jahr abgeschlossen werden. Außerdem richten Bauarbeiter abschnittsweise den Straßenbord. Die Gesamtkosten des Vorhabens betragen rund 34 000 Euro und werden vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft getragen.

Öffentliches Forum zum Leben am Fluss

Am Donnerstag, 25. November, 19 Uhr, beginnt im Volkshaus Laubegast, Laubegaster Ufer 22, mit einem Auftaktforum die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Hochwasserschutz von Laubegast. Alle Laubegaster Einwohnerinnen und Einwohner, alle betroffenen und interessierten Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Zum Auftakt gibt es im städtischen Internetauftritt unter www.dresden.de/hochwasser eine eigenständige Seite, die Wissensgrundlagen und Protokolle für den Beteiligungsprozess sowie alle erarbeiteten und veröffentlichten Dokumente bereitstellt. Über ein elektronisches Postfach kann jeder in Form von Hinweisen und Anfragen am Prozess mitwirken. Die Ergebnisse sollen im Mai 2011 vorliegen, damit sie dem Stadtrat noch vor der Sommerpause 2011 zur Beschlussfassung vorgelegt werden können.

Am 30. September beschloss der Stadtrat, die Bevölkerung im gesamten Prozess zum Hochwasserschutz zu beteiligen. Angestrebt wird eine Übereinkunft zu Schutzziele für den Stadtteil vor möglichen Hochwassern der Elbe, sowohl im Bereich des Elbufers als auch im Alt-Elbarm.

Weidigtbach in Gorbitz wird renaturiert

Der Weidigtbach zwischen Friedhof Cotta und Chamissostraße wird bis April 2011 naturnah umgestaltet. Auf insgesamt vier Abschnitten wird die Trassenführung des Weidigtbaches großzügiger. Dabei werden die Uferböschungen flacher und mit Naturmaterialien gesichert. Ausgebaut und erweitert wird auch ein bachbegleitender Uferweg, um das Bachumfeld entlang der Coventrystraße für Fußgänger weiter zu erschließen.

Die Umgestaltung des Weidigtbaches dient auch dem Hochwasserschutz – er wird künftig bei Regen nicht mehr so schnell voll. Für die Planung und Bauüberwachung hat das Umweltamt das Büro Stowasserplan Radebeul beauftragt, als Bauunternehmen agiert die Firma Grünland GmbH aus Hermsdorf. Die Kosten der Bachumgestaltung betragen 1,2 Millionen Euro, sie werden anteilig vom Straßen- und Tiefbauamt Dresden, dem Straßenbauamt Dresden-Meißen, der DVB AG und der Stadtentwässerung Dresden getragen.

Premiere: Orpheus und Eurydike

Tanztheater von Thomas McManus ab 13. November am Kleinen Haus

Am Sonnabend, 13. November feiert das Tanztheater von Thomas McManus „Orpheus und Eurydike“ Premiere am Kleinen Haus. Auf über 300 städtischen Werbeflächen lädt ein Plakat zum Besuch der Vorstellung ein.

Ausgangspunkt ist die Urfassung der Oper von Christoph Willibald Gluck aus dem Jahre 1762. Kurz nach ihrer Hochzeit ereilt Orpheus und Eurydike ein tragisches Schicksal, an dem auch Amor nicht ganz unschuldig ist: Der Tod entführt die Braut, die auf der Flucht vor dem lüsternen Aristeus einen Schlangenbiss erlitt, in die Unterwelt. Orpheus findet keinen Trost, klagt um seine Liebste und sucht nach einem Weg, sie auf die Erde zurückzuholen. Da erscheint Amor als Retter in der Not und eröffnet Orpheus einen Weg, Eurydike zurückzugewinnen: Die Götter erlauben ihm die Reise in die Unterwelt, um dort die wilden Furien zu überreden, ihn einzulassen. Danach könne er mit Eurydike gemeinsam den Rückweg antreten. Allerdings dürfe er Eurydike bis zum Verlassen der Unterwelt nicht anschauen. Orpheus bricht die Vereinbarung und vor seinen Augen verliert er Eurydike ein zweites Mal. Ob das Paar dennoch zueinanderfindet, liegt in Amors Hand.

Die Aufführung ist eine Koproduktion der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden mit der Palucca Schule Dresden – Hochschule für Tanz und der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Partner des Gemeinschaftsprojekts der Dresdner Kunsthochschulen ist die Ostsächsische Sparkasse Dresden. Studenten der Palucca-Schule Dresden verkörpern die Personen. Solisten, Chor und Orchester der



Hochschule für Musik spielen unter der Leitung von Franz Bröckhagen.

Aufführungstermine:

13. November 19.30 Uhr Premiere

19. November 19.30 Uhr

21. November 16.00 Uhr

25. November 19.30 Uhr

17. Dezember 19.30 Uhr

22. Dezember 19.30 Uhr

Angebote in Dresdner Bibliotheken

Seniorentheater, Spieleabend und Vortrag

■ Gorbitz, Merianplatz 3

Am Freitag, 12. November, 19 Uhr, zeigt die Theatergruppe „Maske in Grau“ der Dresdner Seniorenakademie die Kriminalgroteske „Die verdächtige Arabella“. Das um 1900 angesiedelte Stück geht den Verwicklungen nach, die durch das Verschwinden eines russischen Gutsbesitzers entstehen, der als Leichtfuß und Schürzenjäger bekannt gewesen ist. Der Autor Jürgen Schmädicke ist selbst Mitglied der Theatergruppe, die unter der künstlerischen Leitung von Barbara

Hoene steht. Der Eintritt ist frei.

■ medien@age, Waisenhausstraße 8

Am Freitag, 12. November, 20 Uhr, beginnt der nächste Spieleabend. Interessierte sind eingeladen, die neuen Spiele der Bibliothek zu testen. Mit dabei ist wieder der Spielkasten Capito! Es gibt Getränke und Knabberien. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 4 86 17 81.

■ Reick, Walter-Arnold-Straße 17

Am Montag, 15. November, 18.30

Uhr, hält Lothar Röhner einen Vortrag zum Thema „Galapagos und Osterinsel“. Trotz gleicher geologischer Entstehung haben sich die zwei Inselgruppen ganz unterschiedlich entwickelt. Während auf der Osterinsel bereits vor 1500 Jahren Menschen sesshaft wurden, die sie veränderten, besiedelten Pflanzen und Tiere vorwiegend vom südamerikanischen Festland die Galapagosinseln. Im Vortrag werden historische Hintergründe und die jetzige Situation beleuchtet. Der Eintritt ist frei.

Philharmonie auf Schloss Albrechtsberg

Am Donnerstag, 11. November, 20 Uhr, erklingt das 2. Kammerkonzert „Bratschissimo“ im Kronensaal auf Schloss Albrechtsberg. Die Bratschisten der Dresdner Philharmonie spielen Werke von Frank Bridge, Béla Bartók, York Bowen, Astor Piazzola, Brett Dean, Max Weinzierl, Wolfgang und Johann Strauß. Paul Walter leitet das Konzert.

Am Donnerstag und Freitag, 18. und 19. November, 19 Uhr, lädt der Förderverein der Dresdner Philharmonie zum Kammerkonzert im Kronensaal auf Schloss Albrechtsberg ein. Das Orchester des Fördervereins spielt Werke von Christoph Willibald Gluck, Richard Wagner, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Christian Bach und Antonio Rosetti. Die Leitung des Konzerts übernimmt Guido Titze.

Violinenkonzert im Webermuseum

Das Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44, lädt am Sonntag, 14. November, 15 Uhr, zu einem Konzert der jungen Generation ein. Studenten der Klasse von Prof. Ivan Zenaty der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden musizieren zum Thema „Rund um die Violine“.

Ausstellung über die Neuberin in Leuben

Das Rathaus Leuben zeigt eine neue Ausstellung über Friederike Caroline Neuber anlässlich ihres 250. Todestages. Sie ist vom 18. November bis 7. Januar im Bürgersaal montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Friederike Caroline Neuber, die bedeutende Reformatorin des deutschen Theaters, Prinzipalin, Schauspielerin und Autorin, wurde 1697 in Reichenbach geboren und starb 1760 in Dresden-Laubegast. „Die Neuberin gehört zu den Künstlern, die über ihre künstlerische Tätigkeit und Überlieferung hinaus, vor allem durch die Kraft ihrer Persönlichkeit wirken, und deshalb auf rein urkundlichem und sachlich wissenschaftlichem Wege am schwersten zu fassen sind.“ (Hannah Sasse, 1937)

Das Volkshaus Laubegast lädt am 27. November, 11 Uhr, zu einem Programm ein, das Gäste der Neuberin-Gesellschaft aus Reichenbach, des Staatsschauspiels Dresden und des Ortes Laubegast gestalten.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 103. Geburtstag

- am 12. November
Herta Dittrich, Pieschen
- am 13. November
Emma Gläser, Cotta

zum 102. Geburtstag

- am 12. November
Helene Schubert, Altstadt

zum 100. Geburtstag

- am 13. November
Irmgard Mühle, Leuben

zum 90. Geburtstag

- am 12. November
Werner Baudisch, Pieschen
Hildegard Gebler, Pieschen
Herta Trepte, Klotzsche
Gerda Richter, Leuben
- am 13. November
Margot Clemens, Altstadt
Käthe Weissbarth, Blasewitz
Gertraud Donner, Prohlis
- am 14. November
Eva Bley, Altstadt
Elise Fischer, Loschwitz
Annemarie Kluge, Blasewitz
Eva Henze, Plauen
- am 15. November
Kurt Föckel, Altstadt
Fritz Lindner, Altstadt
Erika Ludwig, Altstadt
Heinz Friede, Blasewitz
Margarete Münch, Blasewitz
Gerda Renner, Leuben
Liselotte Kliemand, Prohlis
Wilhelm Eberl, Plauen
- am 16. November
Werner Zier, Altstadt
Frieda Knappe, Plauen
- am 17. November
Dorothea Klemm, Altstadt
- am 18. November
Margarethe Weise, Klotzsche

Sparkassen Team Dresden 2012

Ruderer Tim Grohmann

Die Landeshauptstadt Dresden und die Ostsächsische Sparkasse Dresden begleiten 20 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler auf dem Weg nach London 2012. Das Sparkassen Team Dresden 2012 präsentiert Dresdner Sportlerinnen und Sportler, welche berechnete Chancen auf eine Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen vom 27. Juli bis zum 12. August 2012 haben. Weitere Unternehmen und Sponsoren sollen dadurch zur Unterstützung animiert werden. Das Amtsblatt stellt alle Teammitglieder in Einzelporträts vor, berichtet von Erfolgen und wichtigen Qualifikationen auf dem Weg nach London.

In der heutigen Ausgabe stellt die Amtsblatt-Redaktion den Ruderer im Doppelvierer Tim Grohmann vor. Er startete vom 29. Oktober bis 7. November bei der Ruderweltmeisterschaft in Neuseeland. Dabei kamen die Hauptkonkurrenten des Teams aus Kroatien, England und Australien.

Mit seinen Mannschaftskameraden aus Magdeburg, Rendsburg und Potsdam feierte er bereits einen souveränen Vorlaufsieg und ging im Finale am 7. November als Favorit an den Start, wo das Boot dann den 4. Platz belegte.

Berufe finden leicht gemacht

Verschiedene Schulzentren öffnen ihre Türen für Schülerinnen und Schüler zur künftigen Berufsorientierung:

- Freitag, 12. November: 16 bis 21 Uhr: ESB mediencollege gGmbH, Jordanstraße 7



■ Tim Grohmann

- geboren am 27. Dezember 1988
- Sportart: Rudern/Skull
- Dresdner Ruder Club 1902 e. V.
- www.tim-grohmann.de
- Sportliche Erfolge unter anderem: 1. und 2. Platz Junioren WM (2005/2006), 2. und 3. Platz U-23-WM (2007/2008) 3. Platz WM (2009), 2. Platz Ruderweltcup in München und in Luzern (2010)

Foto: Thomas Eisenhuth

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 90. Geburtstag

- am 18. November
Hildegard Partzsch, Prohlis
Maria Heine, Plauen
Horst Galle, Cotta
Betty Richter, Cotta
Erika Trepte, Cotta

zum 65. Hochzeitstag

- am 17. November
Karl und Ruth Lerwe, Blasewitz

zur Diamantenen Hochzeit

- am 18. November
Rudolf und Ruth Peter, Plauen
Willi und Klara Mienert,
Cossebaude

zur Goldenen Hochzeit

- am 12. November
Edmund und Monika Friedrich,
Leuben
Gerhard und Ursula Schleinitz,
Altstadt

Dresdner zeigen Schleife – Aktion für HIV-Infizierte

Die AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes und der AIDS-Hilfe Dresden e. V. rufen zur Aktion „Dresdner zeigen Schleife!“ auf. Bis zum 1. Dezember können alle Dresdner an der Info der Centrumsgalerie eine rote Schleife gegen eine Spende von einem Euro erwerben. Die Hälfte der Spenden geht an ein Heim für HIV-positive Waisenkinder in Neu Delhi (Indien), die andere Hälfte erhält der AIDS-Hilfe Dresden e. V. „Dresdner zeigen Schleife“ ist der Auftakt der Aktivitäten zu 20 Jahre Aidsarbeit in Dresden. Infos: www.dresden.de/aids.

Sächsisches Fachsymposium ENERGIE 2010 in Dresden

unter dem Schwerpunkt: „Neue Entwicklungen im Bereich der Elektroenergieerzeugung sowie effizienter Einsatz von Strom“

Die Endlichkeit der konventionellen Energieressourcen, der ständig steigende Energiebedarf sowie die Bewältigung der Folgen des anthropogenen Klimawandels stellen eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar.

Erfolgreiche Lösungen können nur weltumfassend erfolgen, wobei nationale und regionale Belange zu integrieren sind. International besteht Einigkeit, dass keine Nation allein diese Aufgaben

bewältigen kann. Die Gründe sind nicht nur den enormen finanziellen Aufwendungen für den erforderlichen radikalen Umbau der Energieversorgung geschuldet, sondern liegen mit deutlich höherer Wertigkeit innerhalb des komplexen Systems von Energieerzeugung, Transport und Verbrauch.

Innerhalb des Sächsischen Fachsymposiums ENERGIE 2010 werden für einen Zeithorizont bis

2040 Entwicklungen auf dem Gebiet der Elektroenergieerzeugung und Verteilung vorgestellt, an deren Umsetzung derzeit international gearbeitet wird bzw. die aktuell umgesetzt wurden.

Neben der Präsentation von Masdar City als erste CO₂-neutrale Stadt der Welt, werden Vorträge zum Desertec-Projekt, zum 1. Deutschen Offshore Windpark Deutschlands Alpha Ventus; neue Technologien zur Speicherung

von Ökostrom, zum aktuellen Stand des experimentellen Fusionsreaktors ITER, Entwicklungen der CCS Technologie bis hin zu intelligenten Stromnetzen, Endgeräten und zur Eigennutzung von PV Strom angeboten.

Veranstaltungsdatum:
22.11.2010, 9.15 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort: Deutsches Hygiene-Museum, Großer-Saal, Dresden, Details: www.saena.de

Gleichstellungsarbeit – Bilanz und Perspektiven

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Kristina Winkler, präsentiert den Bericht zur Gleichstellung 2010 und den Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten 2004 bis 2010. Dazu lädt sie alle Interessierten am Montag, 22. November, 19 Uhr, in den Festsaal des Neuen Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19, Eingang Goldene Pforte, herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Im Dialog mit den Moderatorinnen Dr. Kristina Wopat, Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen, und Dr. Regine Schneider, MDR Figaro, reflektieren Kristina Winkler und Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, Mitautorin, die vergangenen sechs Jahre der kommunalen Gleichstellungsarbeit.

Der Bericht zur Gleichstellung 2010 beschreibt die Entwicklung und die gegenwärtige Situation in Dresden, aber auch in Sachsen bzw. der Bundesrepublik. Er zeigt Erfolge, Probleme und Handlungsansätze in unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Arbeitsmarkt, Partizipation, soziale Arbeit, Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus, Sport, Stadtentwicklung und Bildende Kunst auf.

Er betrachtet die Geschlechterperspektiven in 18 Fachgebieten sowohl aus Frauen- als auch aus Männersicht. Dr. Stanislaw-Kemenah führt mit einem Fachvortrag in die beiden Themen „Frauen in Führungspositionen“ und „Väter in Elternzeit“ ein.

Die Veranstaltung führt die Reihen „Dresdner Frauengespräche“ und „Männer im Gespräch“ fort.



Bericht zur Gleichstellung 2010
Frauen und Männer in Dresden

Katzen im Tierheim tragen nun einen Identitätschip



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Tierheimes begannen Anfang November, alle Katzen im Vermittlungsbereich mittels Mikrochip zu kennzeichnen. Dadurch ist eine eindeutige Zuordnung der Tiere im Tierheim gewährleistet. Aber es ist durch die Chipnummer auch möglich, ein entlaufenes jedoch schon vermitteltes Tier dem Besitzer wieder zuzuordnen, da bei Vermittlung der Katze diese bei Heimtierdatenbank „Tasse“ mit der Chipnummer registriert wird.

Momentan gibt es sowohl im städtischen Tierheim als auch in den verschiedenen Katzenhäusern der Tierschutzvereine ungewohnt sehr viele ausgesetzte oder zurückgelassene Katzen. Diese Einrichtungen haben seit Jahresbeginn mit großem Aufwand viele Katzen untergebracht. Zum Teil war das Tierheim in seiner Katzen-Kapazität zu 150 Prozent ausgelastet.

Schmusekatze. Wer kann diesen Augen widerstehen? So wie dieses hübsche Tier warten sehr viele mit Chip versehene Katzen im Tierheim Dresden auf ein neues Zuhause. Foto: Jana Söhnel

Eine gekennzeichnete und bei einer Heimtierdatenbank registrierte Katze kann wesentlich schwieriger ausgesetzt werden, da hier der Besitzer zu finden ist. Dieser Weg der Katzenkennzeichnung mittels Mikrochip kann ebenso allen Besitzern von Katzen dringend empfohlen werden, die ihren Tieren Freilauf gewähren.

Jeder Tierarzt setzt den Mikrochip ein und hilft bei der Registrierung der Tiere. Der EU-Heimtierausweis ist nur in den Fällen notwendig, wo mit dem Tier außerhalb Deutschlands verreist werden soll.

www.dresden.de/tierheim



Dresden helau – die 5. Jahreszeit beginnt

Heute am 11. November ist das närrische Volk vor das Dresdner Rathaus eingeladen. An der Goldenen Pforte übergibt die Oberbürgermeisterin Helma Orosz den Rathauschlüssel. Dann herrschen die Narren des Dresdner Carneval Club e. V. unter Präsident Michael Thiele über die Geschicke der Stadt. Das Motto der neuen Faschingsaison lautet: „Das ganze Leben ist ein Spiel, der DCC zeigt daraus viel“. Die Narren starten mit einem Platzkonzert auf der Prager Straße (Höhe Wöhr). Dann geht es über die Prager Straße, am Kaufhaus Karstadt vorbei, Richtung Altmarkt zur Wilsdruffer Straße. Über den Pirnaischen Platz gelangt der Zug

zum Rathausplatz vor die Goldene Pforte. Hier begrüßt der Elferrat und der Präsident des Dresdner Carnevalsclub e. V. die Dresdnerinnen und Dresdner. „Wie knacken wir das Rathaus?“ ist dann die Frage vor Ort. Wenn das geschafft ist, werden Oberbürgermeisterin Helma Orosz und ihre Bürgermeister wohl den Rathauschlüssel übergeben müssen und der DCC hisst, als Zeichen der Machtübernahme pünktlich 11.11 Uhr seine Fahne vor dem Dresdner Rathaus. Dann helfen nur noch Fassbier von der Feldschlösschen AG, Kussfreiheit und ein närrisches Programm des DCC. Alle Närrinnen und Narren sind herzlich eingeladen.

Totensonntag auf städtischen Friedhöfen

Die Mitarbeiter des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens Dresden haben zum Totensonntag, 21. November, ein Programm vorbereitet. Zum Auftakt um 13 Uhr spielt vor der Feierhalle auf dem Heidefriedhof der Posaunenchor der Apostelkirche. Anschließend hält Pfarrer Michael Schläge von der Laurentiuskirchgemeinde in der Feierhalle eine kirchliche Andacht. Um 14.30 Uhr findet in der Feierhalle des Heidefriedhofes eine Totengedenkfeier mit Texten, Rezitationen, Gesang und Musik statt. Das Programm stellen die Künstlerinnen Kerstin Grötzschel und Bettina Stange zusammen.

Ebenfalls am Totensonntag, 14.30 Uhr, findet in der Feierhalle auf dem Urnenhain Tolkewitz eine Totengedenkfeier mit Dr. Peter Neumann statt. Dazu spielen die Musiker des Limes-Feierdienstes.

Der Förderverein „Friedhofsfreunde Dölzchen“ unter Leitung von Prof. Karl-Heinz Koch lädt am Totensonntag um 15 Uhr zu einem Gedenkkonzert in die Feierhalle des Friedhofes Dölzchen ein. Zu hören sind Werke unter anderem von Bach, Händel und Reger. Es musizieren Prof. Karl-Heinz Koch (Orgel, Cembalo), Annette Brühl (Sopran), Markus Brühl (Bass) und Alexander Brühl (Violoncello).

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Plätze müssen nicht reserviert werden. Darüber hinaus stehen auf den vier Städtischen Friedhöfen die Friedhofsleiter und Mitarbeiter für Gespräche und Anfragen bereit. Die Friedhofsverwaltungen öffnen wie folgt:

- Heidefriedhof (Straßenbahnlinie 3 und Buslinie 80):
- Buß- und Bettag, 17. November von 9 bis 15 Uhr
- Sonnabend, 20. November von 9 bis 15 Uhr
- Totensonntag, 21. November von 9 bis 15 Uhr
- Urnenhain (Straßenbahnlinie 4):
- Totensonntag, 21. November von 9 bis 15 Uhr
- Nordfriedhof (Buslinie 64, Haltestelle Stauffenbergallee/Marienallee):
- Totensonntag, 21. November von 9 bis 15 Uhr
- Friedhof Dölzchen (Buslinie 62):
- Totensonntag, 21. November von 9 bis 15 Uhr

Die Besucher werden gebeten, am Totensonntag öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, da die Parkplätze begrenzt sind.

In Mauern eingefangene Dynamik

Sport frei in Striesen

Noch vor einem Jahr herrschte in der Bärensteiner Straße 33 Tumult. Auf der hiesigen Sportanlage wurde kräftig gebaut. Heute prangt hier ein modernes Funktionsgebäude für den Dresdner Fußball. Erhebliche Mängel in Bausubstanz, Standard und Funktionalität machten den teilweisen Abriss des alten Gebäudes erforderlich. Nun ist der neue Baukörper durch einen Zwischenbau mit der erhalten gebliebenen Gaststätte verbunden. Der Neubau ist das erste Gebäude des Sportstätten- und Bäderbetriebes, das eine Solaranlage hat. Eine 40 Quadratmeter große Kollektorenfläche sorgt dafür, dass aus den 32 Duschen des Funktionsgebäudes warmes Wasser rauscht. Neben diesen Nasspendern sind im Neubau außerdem Umkleiden sowie Aufenthaltsräume für Trainer, Schiedsrichter und Platzwärter untergebracht. Die



Die Grundidee des Entwurfes von STADTPROJEKT ROGGE.PFAU GMBH ist der Sport und seine Dynamik. Ein Funktionsgebäude, das meist am Rande des Geschehens steht und lediglich Beibehalter ist, soll hier zwischen den verschiedenen Funktionen und Formen vermitteln. So wird die Dynamik des ovalen Sportplatzes in der Gestaltung des Vordaches und der Fassadenbekleidung aufgenommen, zum Haupteingang und schließlich bis ins Innere des Gebäudes weitergeführt.

geschwungene äußere Form des Hauses fügt sich harmonisch in die Außenanlagen des Geländes ein. Die dynamische Formgebung betont das Thema Sport. Zahlreiche Stauden in Gelb, Orange und Rot lockern das Grün mit frischen Farben auf. Zwölf Fahrradstellplätze verstecken sich hinter ebenso grünen Hecken. Nicht nur mit der Solaranlage hat man an die Umwelt gedacht: Das Regenwasser versickert über bepflanzte Mulden. Dadurch entfallen Niederschlagswassergebühren, und die Abwasserkanäle der Stadt werden entlastet. Das neue Funktionsgebäude kommt den Sportlerinnen und Sportlern des SG Dresden Striesen, des Dresdner SV 1910, dem Verein Sport und Spiel sowie dem Hans-Erlwein-Gymnasium zugute. Trainiert wird in den Sparten Fußball, Leichtathletik und Breitensport.

Die am Bau beteiligten Büros und Firmen wünschen allen viel Spaß bei der Nutzung des Gebäudes.

Fassadenverkleidungen
Balkonsysteme
Gewächshäuser
Vordächer

Handel mit Aluminiumprofilen
und Kunststoffplatten

FTM Metalltechnik KG



01809 Dohna · Altenberger Str. 2
E-Mail: info@ftm-metalltechnik.de

Tel.: (03529) 5675-33 · Fax: -30
www.ftm-metalltechnik.de

Friemel + Partner
Gebäudetechnische Gesamtplanung

Planung und Bauüberwachung für
Heizung · Lüftung · Sanitär · Elektroinstallation

Louis-Braille-Straße 2
01099 Dresden
Tel.: 0351/810 51 60
Fax: 0351/810 51 80
E-Mail: contact@ib-friemel

Besonderheiten:

- Nutzung regenerativer Solarenergie für Warmwasserbereitung
- hygienische Warmwasserbereitung mit Frischwasserstation

bendl HTS

Neubau, Altbausanierung, Wohnungsbau,
Industriebau, Zimmererarbeiten, Putz und
Estrich, Bauschnelldienst

Dipl.-Ing. H. Bendl

Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG Sebnitz
Postfach 1151 · 01851 Sebnitz

Bauhof und Verwaltung

Ulbersdorf · Schulgasse 6
Telefon (035971) 5040 · Fax (035971) 5044
E-Mail info@bendl-hts.de · Internet www.bendl-hts.de

STADTPROJEKT

STADTPROJEKT ROGGE.PFAU GMBH
01069 Dresden, Eisenstückstr. 44
http://www.stadtprojekt-rp.de

Tel: 0351/471 00 01
Fax: 0351/471 00 51
dresden@stadtprojekt-rp.de



ARCHITEKTUR.STADTPLANUNG.LANDSCHAFTSARCHITEKTUR.PROJEKTSTEUERUNG.KOMMUNIKATION

Ingenieurbüro für
Bau- und Tagwerksplanung

- statische Berechnung der Decken, Stürze und Unterzüge, der Stützen, des Balkenteils mit Stützwand und Schacht, sowie der Gründung mit Bodenplatte
- Schal- und Bewehrungspläne, Stahllisten für die Ausführungsplanung
- Bewehrungsabnahmen und Kontrollen auf der Baustelle

Dipl.-Ing. Andreas Niekisch
0351/2845377 | 0151/24157928

Ladenöffnung am Sonntag kein Dresdner Problem

Stadt kann nicht gegen den OVG-Beschluss vorgehen

Wie bereits bekannt, hat das Sächsische Obergerverwaltungsgericht in Bautzen in einem Eilverfahren auf Erlass einer einstweiligen Anordnung die Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an bestimmten Sonntagen bezüglich der Sonntagsöffnung für den 07.11., den 05.12. und den 12.12.2010 außer Vollzug gesetzt. Das heißt, an den genannten Sonntagen darf nicht geöffnet werden. Die Begründung des unanfechtbaren Beschlusses liegt noch nicht vor. Das Sächsische Obergerverwaltungsgericht hat jedoch durch Medieninformation mitgeteilt, dass die Gründe der Aussetzung der Dresdner Verordnung nicht in der

Verordnung selbst, sondern in dem zu Grunde liegenden Landesgesetz (Sächsisches Ladenöffnungsgesetz) liegen. Dieses Gesetz hält das Sächsische Obergerverwaltungsgericht für verfassungswidrig, weil es zu unbestimmt sei. Das Sächsische Ladenöffnungsgesetz überlässt es ohne Einschränkung den Gemeinden, an welchen der bis zu vier Sonn- oder Feiertagen im Jahr geöffnet sein darf. Es gibt damit nach Auffassung des Sächsischen Obergerverwaltungsgerichtes im gesamten Freistaat Sachsen keine Rechtsgrundlage für gemeindliche Verordnungen zu der Bestimmung der genannten bis zu vier Sonn- oder Feiertagen, an denen nach Sächsischem Ladenöffnungs-

gesetz geöffnet werden könnte. „Es bleibt nach allen jetzt vorliegenden Informationen festzuhalten, dass das Problem nicht beim Beschluss des Stadtrates lag, wie in den ersten Reaktionen aus der Politik behauptet. Wir hoffen sehr, dass der Landtag nun ein Gesetz verabschiedet, welches möglichen Klagen standhält“, sagt Pressesprecher Kai Schulz. „Aufgrund vieler Anfragen von Bürgern und Händlern müssen wir auch eines klar stellen: Die Stadt Dresden hat keine rechtliche Möglichkeit gegen den Beschluss des OVG vorzugehen. Damit besteht keine Chance, dass in diesem Jahr noch ein verkaufsoffener Sonntag durchgeführt wird.“

Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes

Die Sitzung der 33. Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Ostergebirge (öffentlich) findet **am Donnerstag, 9. Dezember 2010, 14.30 Uhr**, im Festsaal des Rathauses der Landeshauptstadt Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, Eingang Goldene Pforte, statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Stellungnahmen zu raumbedeutenden Planungen und Maßnahmen in der Planungsregion
3. Wahl eines Mitglieds des Pla-

nungsausschusses und dessen Stellvertreter

4. Beschlussfassung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2011

5. Information über das frühzeitige Beteiligungsverfahren zur

Fortschreibung des Regionalplans zur Windenergienutzung

6. Bericht über die Arbeit des Regionalen Planungsverbandes 2010

7. Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2011

8. Bekanntgaben und Anfragen



Objekt plus • Immobilienverwaltung GmbH
Könneritzstr. 7 • 01067 Dresden • Fon 0351/31 961-0 • www.objektplus.com

seit 1994 in Dresden

- WEG-Verwaltung
- Sondereigentumsverwaltung
- Miethausverwaltung

professionell Immobilien verwalten

Bekanntmachung der Landesdirektion Dresden

Planfeststellung für das Ausbauprojekt „An der Prießnitztaue einschließlich Ersatzneubau Brückenbauwerk B 0316 mit Anpassungsbereich an der K 9206 (Ullersdorfer Mühle)“

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens für das o. g. Ausbauprojekt wird ein Erörterungstermin durchgeführt. Der Erörterungstermin findet am **Donnerstag, 2. Dezember 2010 ab 9.30 Uhr** (Einlass ab 9 Uhr) in der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, im Saal 4004, statt.

Zum Termin werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen erörtert. Die Teilnahme am Erörterungstermin

ist jedem, dessen Belange durch das Ausbauprojekt berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das

Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Dresden, 8. November 2010

gez. Dr. Henry Hasenpflug
Präsident der Landesdirektion

Beschlüsse des Finanzausschusses

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften hat am 18. Oktober 2010 folgende Beschlüsse gefasst:

Veränderungen im Vermögenshaushalt 2010 des Umweltamtes V0732/10

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die Bereitstellung der außerplanmäßigen Ausgabemittel in Höhe von 339 285 Euro im Haushaltsjahr 2010 zugunsten der Finanzposition 6900.932.0000 – Grunderwerb Gewässer zweiter Ordnung. Die Deckung erfolgt aus der Finanzposition 6900.950.1001 – Baumaßnahmen zum Ausbau und zur Sanierung von Gewässern zweiter Ordnung.

Genehmigung der Niederschlagung von Gewerbesteuerforderungen V0742/10

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften genehmigt in einem konkreten Einzelfall die unbefristete Niederschlagung von Gewerbesteuerforderungen für die Erhebungsjahre 2004 und 2005 in Höhe von zusammen 298 305 Euro zuzüglich Nebenforderungen in Höhe von insgesamt 37 855 Euro.

Beschluss des Umweltausschusses

Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft hat am 1. November 2010 folgenden Beschluss gefasst:

Kommunale Sammlung von Altpapier aus Haushalten ab dem Jahr 2012 V0751/10

1. Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft beschließt, für die Sammlung von Altpapier aus Haushalten ab 1. Januar 2012 das Mischsystem aus Blauer Tonne und Wertstoffcontainerstandplätzen einzuführen.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Leistung auszusprechen.

3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zu prüfen, ob die bisher geplante Übergangszeit von einem Jahr zwischen Wirksamkeit der Verbotserfügung und Einführung der Blauen Tonne verkürzt werden kann und entsprechend die Übergangszeit für die Betroffenen so kurz wie möglich zu halten. Über das Ergebnis ist der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft in angemessener Form zu informieren.

Staatsoperette und Theater Junge Generation erhalten neue Spielstätte im künftigen Kunstkraftwerk Mitte

Beschlüsse des Stadtrates vom 28. Oktober 2010

Umbesetzung im Ausschuss für Kultur

A0228/10, A0237/10, A0268/10

Der Stadtrat wählt analog § 42 Abs. 2 SächsGemO i. V. m. §§ 10 Abs. 2 und 22 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden die Besetzung des Ausschusses für Kultur. (siehe Tabelle zu A0228/10, A0237/10, A0268/10).

Umbesetzung im Petitionsausschuss

A0238/10

Der Stadtrat wählt analog § 42 Abs. 2 SächsGemO i. V. m. §§ 10 Abs. 2 und 22 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden die Besetzung des Petitionsausschusses (siehe Tabelle zu A0238/10).

Umbesetzung Kleingartenbeirat

A0217/10, A0262/10

Der Stadtrat wählt analog § 42 Abs. 2 SächsGemO die neun von den Fraktionen benannte Mitglieder und deren Stellvertreter/-innen in den Kleingartenbeirat.

■ CDU-Fraktion

Mitglied: Dietmar Haßler,
Stellvertreter/-in: Gunter Thiele,
Mitglied: Klaus Rentsch,
Stellvertreter/-in: Angelika Malberg,
Mitglied: Lars Röher,
Stellvertreter/-in: Ingo Flemming

■ Fraktion DIE LINKE.

Mitglied: Andreas Naumann,
Stellvertreter/-in: Dr. Margot Gaitzsch,
Mitglied: Tilo Wirtz,
Stellvertreter/-in: Tilo Kießling

■ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied: Andrea Schubert,
Stellvertreter/-in: Thomas Trepte

■ SPD-Fraktion

Mitglied: Richard Kaniewski
Stellvertreter/-in: Dr. Peter Lames

■ FDP-Fraktion

Mitglied: Jens Genschmar
Stellvertreter/-in: Barbara Lässig

■ BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Mitglied: Jan Kaboth
Stellvertreter/-in: Christoph Hille

Umbesetzung im Beirat Wohnen

A0231/10, A0246/10

Der Stadtrat wählt die von den Fraktionen vorgeschlagenen neun Stadträtinnen/Stadträte und deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter für den Beirat Wohnen.

■ CDU-Fraktion

Mitglied: Peter Krüger,
Stellvertreter/-in: Joachim Stübner,

Mitglied: Angelika Malberg,
Stellvertreter/-in: Dr. Helfried Reuther,

Mitglied: Klaus Rentsch,
Stellvertreter/-in: Christa Müller

■ Fraktion DIE LINKE.

Mitglied: Kristin Klaudia Kaufmann,
Stellvertreter/-in: Hans-Jürgen Muskulus,

Mitglied: Tilo Wirtz,
Stellvertreter/-in: Andreas Naumann

■ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied: Thomas Löser,
Stellvertreter/-in: Eva Jähnigen

■ SPD-Fraktion

Mitglied: Peter Bartels,
Stellvertreter/-in: Sabine Friedel

■ FDP-Fraktion

Mitglied: Jens Genschmar,
Stellvertreter/-in: Burkhard Vester

■ Bürgerbündnis /Freie Bürger Fraktion

Mitglied: Anita Köhler,
Stellvertreter/-in: Franz-Josef Fischer

Umbesetzung im Ausländerbeirat

A0245/10

Der Stadtrat wählt analog § 42 Abs. 2 SächsGemO die Stadträtinnen/Stadträte als Mitglieder sowie deren Stellvertreter/-innen in den Ausländerbeirat.

■ CDU-Fraktion

Mitglied: Angelika Malberg,
Stellvertreter/-in: Sebastian Kieslich,

Mitglied: Dr. Helfried Reuther,
Stellvertreter/-in: Peter Krüger

Mitglied: Silke Schöps,
Stellvertreter/-in: Lothar Klein

■ Fraktion DIE LINKE.

Mitglied: Andreas Naumann,
Stellvertreter/-in: Kristin Klaudia Kaufmann

Mitglied: Hans-Jürgen Muskulus,
Stellvertreter/-in: Jens Matthis

■ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied: Elke Zimmermann,
Stellvertreter/-in: Eva Jähnigen

■ SPD-Fraktion

Mitglied: Richard Kaniewski,
Stellvertreter/-in: Sabine Friedel

■ FDP-Fraktion

Mitglied: Jens-Uwe Zastrow,
Stellvertreter/-in: André Schindler

■ BürgerBündnis/Freie Bürger Fraktion

Mitglied: Franz-Josef Fischer,
Stellvertreter/-in: Anita Köhler

Umbesetzung im Ausschuss für

Soziales, Gesundheit und Wohnen

A0288/10

Der Stadtrat einigt sich auf die Umbesetzung im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen entsprechend dem Vorschlag der Fraktion DIE LINKE.:

Gunild Lattmann wird 1. Stellvertreterin für das Mitglied Katrin Mehlhorn.

Andreas Naumann scheidet als 1. Stellvertreter aus.

Umbesetzung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau

A0287/10

Der Stadtrat einigt sich auf die Umbesetzung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau entsprechend dem Vorschlag der Fraktion DIE LINKE.:

Tilo Kießling wird 1. Stellvertreter für das Mitglied Kristin Klaudia Kaufmann.

Andreas Naumann scheidet als 1. Stellvertreter aus.

Andreas Naumann wird 2. Stellvertreter.

Katrin Mehlhorn scheidet als 2. Stellvertreterin aus.

Umbesetzung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung

A0289/10

Der Stadtrat einigt sich auf die Umbesetzung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung entsprechend dem Vorschlag der Fraktion DIE LINKE.:

Jens Matthis wird 2. Stellvertreter für das Mitglied André Schollbach.

Hans-Jürgen Muskulus scheidet als 2. Stellvertreter aus.

Umbesetzung im Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen

A0290/10

Der Stadtrat einigt sich auf die Umbesetzung im Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen entsprechend dem Vorschlag der Fraktion DIE LINKE.:

Annekatrien Klepsch wird 2. Stellvertreterin für das Mitglied Hans-Jürgen Muskulus.

André Schollbach scheidet als 2. Stellvertreter aus.

Umbesetzung im Beirat Gesunde Städte

A0282/10

Der Stadtrat einigt sich auf die Umbesetzung im Beirat Gesunde

Städte entsprechend dem Vorschlag der CDU-Fraktion:

Silke Schöps wird anstelle von Dr. Gudrun Böhm Mitglied im Beirat. Dr. Gudrun Böhm wird Stellvertreterin für Dr. Rotraud Sawatzki.

Umbesetzung im Ortsbeirat Neustadt

A0277/10

Der Stadtrat einigt sich auf die Umbesetzung im Ortsbeirat Neustadt entsprechend dem Vorschlag der CDU-Fraktion:

Lutz Barthel, Rähnitzgasse 7, 01097 Dresden, bisher Stellvertreter, wird Mitglied.

Gunter Thiele scheidet als Mitglied aus.

Patrick Schreiber, Prießnitzgasse 6, 01099 Dresden, wird Stellvertreter für das Mitglied Lutz Barthel.

Kevin Görden, Hospitalstraße 13, 01097 Dresden, wird Stellvertreter für das Mitglied Jörg Logé.

Carol Hesselbach scheidet als Stellvertreterin aus.

Umbesetzung im Ortsbeirat Neustadt

A0291/10

Der Stadtrat einigt sich auf die Umbesetzung im Ortsbeirat Neustadt entsprechend dem Vorschlag der FDP-Fraktion:

Michael Deutschmann, Stauffenbergallee 3 b, 01099 Dresden, wird Stellvertreter für das Mitglied Benita Horst.

Mirko Sennewald scheidet als Stellvertreter aus.

Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Rechtsstellung und Finanzierung der Fraktionen des Dresdner Stadtrates (Fraktionsrechtsstellungssatzung)

V0746/10

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Rechtsstellung und Finanzierung der Fraktionen des Dresdner Stadtrates (Fraktionsrechtsstellungssatzung).

Neubau einer Schulsporthalle für das Gymnasium Dreikönigsschule, Louisenstraße 42, 01099 Dresden

V0602/10

1. Der Stadtrat beschließt die Planung und Durchführung der Baumaßnahme „Neubau einer 2-Feld-Schulsporthalle für das Gymnasium Dreikönigsschule mit Kleinspielfeld auf dem Baugrundstück Alaunstraße 32/34 (Flurstücke

562/563 Gemarkung Neustadt) in 01099 Dresden“.

2. Der Stadtrat beschließt im Rahmen der Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes für die Äußere Neustadt die Einordnung eines öffentlich nutzbaren, ebenerdigen, baulich allseitig geschlossenen Parkdecks unter dem Hallenkörper sowie dessen Finanzierung durch Entnahme von maximal 2 Mio. Euro aus der Rücklage Stellplatzabläsegebühr.

Gymnasium Dreikönigschule: Neubau 2-Feld-Sporthalle an der Alaunstraße A0182/10

Der Antrag wird abgelehnt.

Namensgebung der 25. Grundschule und 25. Mittelschule, Pohlandstraße 40 in 01309 Dresden V0678/10

Die 25. Grundschule und die 25. Mittelschule erhalten den Eigennamen „Am Pohlandplatz“.

Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden V0728/10

Für die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden wird die Bavaria Revisions- und Treuhand AG als Abschlussprüfer bestimmt.

Der Prüfungsauftrag richtet sich nach § 18 SächsEigBG. In die Prüfung sind die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und wirtschaftlich bedeutende Sachverhalte im Sinne § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG mit einzubeziehen.

Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2010 bis 2012 des

Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden V0738/10

Für die Jahresabschlüsse 2010, 2011 und 2012 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft B & P GmbH als Abschlussprüfer bestimmt.

Der Prüfungsauftrag richtet sich nach § 18 SächsEigBG. Gemäß § 18 Abs. 2 sind in die Prüfung auch die wirtschaftlich bedeutenden Sachverhalte gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG mit einzubeziehen.

Beschaffung der Spielstätten für die Staatsoperette Dresden und das Theater Junge Generation V0729/10

Der Stadtrat beschließt: Der Beschlussvorschlag der Vorlage V0729/10 wird wie folgt ersetzt:

1. Die Oberbürgermeisterin wird mit der sofortigen Realisierung des Projektes Kunstkraftwerk Mitte mit Staatsoperette, Theater Junge Generation und gemeinsamen Werkstätten beauftragt. Die Umsetzung ist durch eine städtische Projektgesellschaft vorzunehmen.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat

a) bis zum 25. November 2010 die Ausschreibungsunterlagen der Firma Arcadis zur Kenntnisnahme vorzulegen.

b) bis zum 27. Januar 2011 eine Stellungnahme der beauftragten Projektgesellschaft bezüglich der Ausschreibungsunterlagen zur Kenntnis vorzulegen.

c) bis zum 27. Januar 2011 einen von der beauftragten Projektgesellschaft erstellten Realisierungszeitplan für das Kunstkraftwerk zur Beschlussfassung vorzulegen.

3. Die im Haushaltsentwurf

2011/2012 vorgesehenen Mittel zur Sanierung des Theaters Junge Generation mit gemeinsamen Werkstätten inklusive der zweckgebundenen Rücklagen für die Staatsoperette sind im Haushalt 2011/2012 dem Projekt Kunstkraftwerk Mitte zuzuordnen. Der Stadtrat geht davon aus, dass für das Projekt Kunstkraftwerk Mitte keine Kredite im Haushalt aufgenommen werden.

4. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

a) alle für die Umsetzung des Projektes wesentlichen Schritte dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

b) den Stadtrat über den Stand der Umsetzung dieses Projektes monatlich umfassend zu informieren.

Bebauungsplan Nr. 341, Dresden-Bühlau Nr. 8, Crostauer Weg hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zum Bebauungsplan V0748/10

1. Der Stadtrat prüft die während des Verfahrens zum Bebauungsplan abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 2 ersichtlich.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan reaktionell geändert wurde, jedoch von einer erneuten öffentlichen Auslegung und auch von einer vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes abgesehen werden kann.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.

4. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 341, Dresden-Bühlau Nr. 8, Crostauer Weg in der Fassung vom 9. Dezember 2009, zuletzt geändert am 18. August 2010, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen als Satzung und billigt die Begründung hierzu sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB.

Abschluss eines Stromkonzessionsvertrages mit der DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2012 V0724/10

1. Der Stadtrat stimmt dem Abschluss des endverhandelten Stromkonzessionsvertrages zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2012 gemäß Anlage 1 dieser Beschlussvorlage zu.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt und ermächtigt, den oben genannten Stromkonzessionsvertrag abzuschließen.

Neubau B 173/Stadtbahntrasse Dresden-Kesselsdorf, Los 1 V0755/10

Der Stadtrat bestätigt die Ergebnisse der Vergleichsverhandlungen mit der Dach-Arbeitsgemeinschaft B 173 zur Abgeltung sämtlicher gegenseitiger Ansprüche aus dem Bauvertrag Neubau B 173/Stadtbahntrasse Dresden-Kesselsdorf, Los 1 und ermächtigt die Oberbürgermeisterin, den als Anlage 1 beigefügten Vergleich seitens der Landeshauptstadt Dresden zu unterzeichnen.

■ A0228/10, A0237/10, A0268/10,

Umbesetzung im Ausschuss für Kultur

Mitglied	1. Stellvertreter/-in	2. Stellvertreter/-in
■ CDU-Fraktion		
Sebastian Kieslich	Peter Krüger	Steffen Kaden
Christa Müller	Dietmar Haßler	Elke Fischer
Horst Uhlig	Dr. Gudrun Böhm	
Stefan Zinkler	Anke Wagner	Lothar Klein
■ Fraktion DIE LINKE.		
Annekatrien Klepsch	Tilo Kießling	Katrin Mehlhorn
Gunild Lattmann	Anja Apel	Kristin Klaudia Kaufmann
■ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Christiane Filius-Jehne	Torsten Schulze	Eva Jähnigen
Ulrike Hinz	Elke Zimmermann	Thomas Löser
■ SPD-Fraktion		
Wilm Heinrich	Richard Kaniewski	Martin Bertram
■ FDP-Fraktion		
Barbara Lässig	Matteo Böhme	André Schindler
■ BürgerBündnis /Freie Bürger Fraktion		
Jan Kaboth	Christoph Hille	Anita Köhler

■ A0238/10,

Umbesetzung im Petitionsausschuss

Mitglied	1. Stellvertreter/-in	2. Stellvertreter/-in
■ CDU-Fraktion		
Ingo Flemming	Steffen Kaden	Stefan Zinkler
Sebastian Kieslich	Lars-Detlef Kluger	Silke Schöps
Angelika Malberg	Horst Uhlig	Dr. Georg Böhme-Korn
Christa Müller	Peter Krüger	Dr. Helfried Reuther
■ Fraktion DIE LINKE.		
Gunild Lattmann	Anja Apel	Annekatrien Klepsch
Andreas Naumann	André Schollbach	Hans-Jürgen Muskulus
■ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Thomas Trepte	Christiane Filius-Jehne	Andrea Schubert
Torsten Schulze	Jens Hoffsommer	Elke Zimmermann
■ SPD-Fraktion		
Peter Bartels	Sabine Friedel	Thomas Blümel
■ FDP-Fraktion		
Eberhard Rink	Jens Genschmar	Jens-Uwe Zastrow
■ BürgerBündnis /Freie Bürger Fraktion		
Anita Köhler	Christoph Hille	Jan Kaboth

Amtliche Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

In einer Sitzung am 30. September 2010 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. V0665/10 im Rahmen der Jahresabschlüsse 2009 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften und der Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Dresden folgenden Beschluss gefasst:

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

a) **siehe Tabelle 2**

b) Folgende Gewinnverwendung wird beschlossen: Der Jahresverlust 2009 in Höhe von 1.459.808,74 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen. Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wird nicht geleistet.

c) Der Krankenhausleitung wird für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt.

Die Beschlüsse des Stadtrates zur Zahlung von Konsolidierungsbeiträgen der Krankenhäuser werden aufgehoben und ggf. ausstehende Konsolidierungsbeiträge nicht mehr eingefordert.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.4 beigefügten Jahresabschluss des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt, Dresden, zum 31. Dezember 2009, in dem das den handelsrechtlichen Vorschriften unterliegende Vermögen der Krankenhausträgersgesellschaft mit dem der KHBV unterliegenden Vermögen des Krankenhauses identisch ist, und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt, Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Durch § 35 SächsKHG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckte sich daher auch auf die Ordnungsmäßigkeit der sonstigen Teile des Rechnungswesens, die wirtschaftlichen Verhältnisse, die zweckentsprechende, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Fördermittel nach § 11 Sächs-

KHG des Krankenhauses durch die gesetzlichen Vertreter. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der KHBV liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 35 SächsKHG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und das mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach § 35 SächsKHG ergeben, erfüllt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über

■ Tabelle 2

Der Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt mit einer Bilanzsumme von	97.226.375,47 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
■ das Anlagevermögen	61.294.277,96 Euro
■ auf das Umlaufvermögen	20.538.021,89 Euro
■ die Ausgleichsposten nach dem KHG	15.363.333,40 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	30.742,22 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
■ das Eigenkapital	35.741.830,66 Euro
■ die Sonderposten	44.230.619,60 Euro
■ die Rückstellungen	4.192.164,00 Euro
■ die Verbindlichkeiten	13.061.446,54 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	314,67 Euro
einem Jahresverlust von	1.459.808,74 Euro
einer Ertragssumme von	92.323.416,54 Euro
einer Aufwandssumme von	93.783.225,28 Euro
wird festgestellt.	

mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Vor-

schriften der KHBV und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der zweckentsprechenden, sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung der Fördermittel nach § 11 SächsKHG hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Dresden, 7. Juni 2010

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Hofmann
Wirtschaftsprüfer

gez. Vogel
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden an sieben Tagen nach Erscheinen der Bekanntmachung öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können im Städtischen Krankenhaus Dresden-Neustadt, Industriestraße 40, Hauptgebäude, 1. Etage, Zimmer 203, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

SBS SOFTWARE

„So anregend kann Buchhaltung sein!

Standard Rechnungswesen ab 1,60 Euro/Tag

Hilke Horst, echt starkes Angebot, gleich Infos anfordern!! Gibt es unter: info@ak-system.de

AK
Systemberatung & Softwarebetreuung
Großenhainer Str. 83 01127 Dresden
Tel. +49 (0)351 811 26-0
info@ak-system.de

www.ak-system.de

Amtliche Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum

In seiner Sitzung am 30. September 2010 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. V0687/10 im Rahmen der Jahresabschlüsse 2009 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften und der Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Dresden, folgenden Beschluss gefasst:

5.5.4 Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum

a) siehe Tabelle 3

b) Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen: Der Jahresverlust 2009 in Höhe von 2.478.911,35 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen. Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wird nicht geleistet.

c) Der Krankenhausleitung wird für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt. Die Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum, Dresden, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Durch § 35 SächsKHG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Ordnungsmäßigkeit der sonstigen Teile des Rechnungswesens, die wirtschaftlichen Verhältnisse, die zweckentsprechende, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Fördermittel nach § 11 SächsKHG des Krankenhauses durch die gesetzlichen Vertreter. Die Buchführung und die Aufstellung von Jah-

resabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der KHBV liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Krankenhauses. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 35 SächsKHG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach § 35 SächsKHG ergeben, erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Krankenhauses sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

■ Tabelle 3

Der Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum mit einer Bilanzsumme von

davon entfallen auf der Aktivseite auf	194.924.426,08 Euro
■ das Anlagevermögen	133.000.454,04 Euro
■ das Umlaufvermögen	55.569.225,19 Euro
■ die Ausgleichsposten nach dem KHG	6.300.381,99 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	54.364,86 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
■ das Eigenkapital	21.443.406,43 Euro
■ Sonderposten	119.500.438,23 Euro
■ die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 Euro
■ die Rückstellungen	4.060.917,00 Euro
■ die Verbindlichkeiten	49.919.664,42 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 Euro
einem Jahresverlust von	2.478.911,35 Euro
einer Ertragssumme von	188.833.556,31 Euro
einer Aufwandssumme von	191.312.467,66 Euro

sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der KHBV und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entspre-

chendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der zweckentsprechenden, sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung der Fördermittel nach § 11 SächsKHG hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Dresden, 22. Juni 2010

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Hofmann
Wirtschaftsprüfer

gez. Vogel
Wirtschaftsprüfer

Die Beschlüsse des Stadtrates zur Zahlung von Konsolidierungsbeiträgen der Krankenhäuser werden aufgehoben und ggf. ausstehende Konsolidierungsbeiträge nicht mehr eingefordert. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden an sieben Tagen nach Erscheinen der Bekanntmachung öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Haus W, 2. OG, Zi. 201, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

**Danke für
Ihr Vertrauen
seit 1992.**

Kathrin Lingk Pflegeservice GmbH
Tel. 0351 4415450 Fax. 0351 4415459
www.pflegeservice-lingk.de



Unsere Leistungen im ambulanten und stationären Bereich:

- Kranken- und Altenpflege
- Kurzzeit- und Dauerpflege, Tagesbetreuung
- Pflege und Betreuung von Kindern
- spezialisierte Intensivpflege
- Verhinderungspflege
- wöchentliche Ausflüge und Fahrten aller Art
- Schulung und Beratung durch geprüfte Pflegeberater

Fragen Sie nach unseren vielfältigen zusätzlichen Leistungen!

Bekanntmachung der Landesdirektion Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über einen

Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung, Gemarkung Altfranken der Landeshauptstadt Dresden

Vom 1. November 2010

Die Landesdirektion Dresden gibt bekannt, dass die Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH, Dresdner Straße 301, 01705 Freital, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst bestehende Trinkwasserleitungen (DN 40–DN 300) nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in der Gemarkung Altfranken der Landeshauptstadt Dresden.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten

Gemarkung können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom **13. Dezember 2010 bis einschließlich 10. Januar 2011** während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 9 und 15 Uhr, freitags von 9 bis 13 Uhr) in der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.

Die Landesdirektion Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom

20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900). Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden

Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, 1. November 2010

Landesdirektion Dresden

gez. Hartwig Zorn
Referatsleiter

DRESDEN FERNSEHEN
www.dresden-fernsehen.de



EISHOCKEY

SACHSENDERBY

TV-Übertragung des Spiels in voller Länge
Dresdner Eislöwen vs. Lausitzer Füchse

Sendezeiten auf Dresden Fernsehen:

Mittwoch	17.11.	20 Uhr
Donnerstag	18.11.	8 Uhr
Sonntag	21.11.	8 Uhr

Sendezeiten auf 8 Sport:

Donnerstag	18.11.	20 Uhr
Samstag	20.11.	20 Uhr




www.8Sport.de

SDV · 45/10 · Verlagsveröffentlichung

Schöne Herbsttage gibt es derzeit nur im Kino

Nachdem Regisseur Ralf Westhoff vor drei Jahren mit seinem Debüt SHOPPEN einen unterhaltsamen Erfolg verbuchen konnte, setzt er in seinem neuen Film **DER LETZTE SCHÖNE HERBSTTAG** auf gleiches Gestaltungsprinzip und bekanntes Personal. Wir erleben keine konventionell erzählte Geschichte, sondern ein junges Paar, das uns direkt anspricht und über seinen Partner erzählt. Das amüsiert und fordert uns stärker als gewöhnlich zur Stellungnahme heraus. Claire und Leo stellen die eigene Beziehung in Frage. Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden abgewogen. Enttäuschungen den schönen Momenten gegenübergestellt. Claire hat das Gefühl, Leo ist

nicht richtig bei ihr, er sieht durch sie hindurch, vergisst sie, sobald sie ihm aus dem Blickwinkel gerät. Leo hingegen ist überfordert, er hätte gerne eine Claire-Gebrauchsanweisung. Zur Ergänzung zeigen wir in unserer Reihe Fundsachen auch noch einmal SHOPPEN. 18 Menschen lassen sich auf das Wagnis Tempo-Flirt ein und unterhalten den Zuschauer köstlichst.

Zweiter Bundesstart der Kinowoche ist der spannende Film-Noir SOUTH. Bruce ist nach einem blutig gescheiterten Banküberfall auf der Flucht. Er versteckt sich schwer verletzt in einer verlassenem Wohnung in New York. Er will ein neues

Leben beginnen. Inspirationsquelle ist das Tagebuch einer jungen unbekanntem Frau, doch er ahnt nicht, dass dieses seine gesamte Vergangenheit in Frage stellen wird. Bildgewaltige Liebesgeschichte in beeindruckender Schwarz-Weiß-Fotografie. Ein verblüffendes und stilvolles Kunstwerk!



Stellenausschreibungen

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Das **Büro der Oberbürgermeisterin** schreibt in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit folgende Stelle aus:

**Redakteurin/Redakteur
Öffentlichkeitsarbeit/Plakate
Chiffre: 15101101**

Das Aufgabengebiet umfasst:

- selbstständiges Planen, Koordinieren und Durchführen der City-Light-Plakatierung der Landeshauptstadt Dresden – von der Themenauswahl über die Ausschreibung bis zum Druck
- selbstständiges Konzipieren und Ausarbeiten von Informationsmaterial für Druck-Erzeugnisse (Faltblätter, Broschüren usw.) und elektronische Medien in Absprache mit anderen Ämtern sowie Betreuung dieser Projekte
- Erstellen und Redaktion von Pressemitteilungen und PR-Texten
- Verfassen von Reden und Grußworten für die Oberbürgermeisterin
- Vermitteln und Durchsetzen des Corporate Designs der Landeshauptstadt Dresden.

Voraussetzungen sind ein Fachhochschulabschluss Journalistik, Medien- oder Kommunikationswissenschaft und/oder eine vergleichbare journalistische Ausbildung sowie gestalterische Kenntnisse und journalistische Erfahrungen.

Erwartet werden ein sehr guter Sprachstil in Wort und Schrift, gute Kenntnisse im Bereich grafisches Gestalten, Verhandlungsgeschick, Organisationstalent, Kontaktfreudigkeit und Kreativität.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 10 bewertet. **Bewerbungsfrist: 30. November 2010**

Der **Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen** schreibt folgende Stelle aus:

**Sachbearbeiter/-in Einmessung/
Bauüberwachung
Chiffre: 27101102**

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Erstellen von Einmessungsunterlagen (Einmessen aller unterirdisch verlegten Anlagenteile der öffentlichen, elektrischen und gasbetriebenen Straßenbeleuchtung; Einmessung vorhandener baulicher Bezugsobjekte; Zusammenstellung von vorhandenen Messergebnissen und Herstellen von Übersichten unter Verwendung von Auswertungsprogrammen, zum Beispiel AutoCAD)
- Bauüberwachung (Überwachung der Baustellen für öffentliche Straßenbeleuchtung auf bauseitige Einhaltung aller vorgegebenen Vorschriften und Anforderungen sowie der speziellen Projektforderung, Klärung von Widersprüchen mit der Bauleitung, der Auftraggeberseite und dem Bereichsleiter sowie den zuständigen Bereichsmeistern)
- Datenerfassung (Mitarbeit bei der Datenerfassung für den Anlagenbestand im Programm Luxdata; Lichtpunktkennzeichnung und Standortzuweisung; Erarbeitung der Unterlagen für die Bereichsmeister)
- leistungsorientierte Abrechnung der erbrachten Einmessungsunterlagen zu den einzelnen Aufträgen nach dem Kosten-Leistungs-Prinzip. Voraussetzungen sind ein Facharbeiterabschluss als Vermessungstechniker/-in, Fähigkeiten und Kenntnisse im Umgang mit AutoCAD und digitalen Vermessungsgeräten und die Fahrerlaubnis Klasse B.

Erwartet werden räumliches Vorstellungsvermögen und Orientierung, zeichnerische Fähigkeiten, Rechenfertigkeiten, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Selbstständigkeit und Verantwortungsfähigkeit sowie Dienstleistungsorientierung.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 8 bewertet. Die Stelle ist vom 1. Januar 2011 bis 12. August 2011 zu besetzen. **Bewerbungsfrist: 23. November 2010**

Das **Jugendamt** im Geschäftsbereich Soziales schreibt folgende zwei Stellen aus:

**Psychologin/Psychologe
Chiffre: 51101101**

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Beratung und psychotherapeutische Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien und sonstigen Erziehungsträgern, insbesondere bei Erziehungsfragen und Erziehungsschwierigkeiten/Verhaltensauffälligkeiten/Leistungsproblemen/familiären Krisen/Trennung und Scheidung/seelischen Problemen
- begleitender Umgang nach § 18 Abs. 3 SGB VIII in Verbindung mit Beratung von Eltern und Betroffenen in Zusammenarbeit mit einer weiteren Fachkraft der Beratungsstelle nach gemeinsamer Indikationsprüfung mit dem ASD
- Arbeit mit hochkonflikthaften Familien in Trennung und Scheidung – Hochkonflikthaftigkeit erkennen und klare Rahmenbedingungen schaffen/spezialisierte Beratung der hochkonflikthaften Eltern/aktives Einbeziehen der betroffenen Kinder, gegebenenfalls auch begleiteter Umgang/interprofessionelle Kooperation im Kontext dieser Aufgabe
- präventive Aufgaben
- Vernetzungsaufgaben/fachliche Betreuung von Praktikanten
- Fachberatungsfunktion gegenüber dem/der Abteilungsleiter/-in gemäß Turnusregelung

Voraussetzungen sind ein Abschluss mit Diplom (Uni), Magister (Uni), Master (FH und Uni) Psychologie und die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gemäß § 30 a BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung. Erwartet werden juristische, familienrechtliche u. a. gesetzliche Grundkenntnisse, Grundkenntnisse zu Geschäfts- und Verwaltungsabläufen, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung, Selbstständigkeit, Verantwortungsfähigkeit und Lernfähigkeit/-bereitschaft.

Die zwei Vollzeitstellen sind nach TVöD mit Entgeltgruppe E 13 bewertet. Die Stellen sind ab dem 1. Januar 2011 zu besetzen (vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltsplanes 2011/2012). **Bewerbungsfrist: 30. November 2010**

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 24 35/26 81
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz
Kai Schulz (verantwortlich)
Heike Großmann (stellvertretend)
Sylvia Siebert, Marion Mohaupt,
Andreas Tampe

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen**
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23 – 33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 45 68 01 11
Telefax (03 51) 45 68 01 13
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23 – 27
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 4 20 31 83
Telefax (03 51) 4 20 31 86
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck
Torgau Druck
Sächsische Lokalpresse GmbH

Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

über 1000 Immobilien aus
Insolvenzen
und Bankenverwertung
www.impro.de

Thomas Schuch Daniel Vedres Manfred Breschke



**Striezelmarktwirtschaft
2010**

Premiere am 20 November, 20 Uhr
Unsere kabarettistische Jahresendabrechnung erleben Sie fast täglich bis zum 22. Januar 2011.

DRESDNER KABARETT **BRESCHKE & SCHUCH**

Wettiner Platz 10 • (Eingang Jahnstraße) • 01067 Dresden
Karten & Infos (03 51) 4 90 40 09 • www.kabarett-breschke-schuch.de

DRESDEN KOMPAKT
Ganz Dresden im Taschenformat



Eins für alle ...
... alles in einem!

- » Informativ, umfassend und lesenswert
- » Für jeden Tag, das ganze Jahr

SDV
Die Medien AG.

www.sdv.de

Beide Filme am 17.11. & 24.11.2010



WOMEN WITHOUT MEN
1953 ergreift der Schah die Macht in Iran. In diesen Tagen treffen sich fünf Frauen in einem Garten in Karadschi: eine ledige Lehrerin, eine junge Prostituierte, zwei unverheiratete Freundinnen und eine Frau aus der Mittelklasse, die unter der Knute ihres Bruders lebt. Gemeinsam finden sie Unabhängigkeit, Trost und Kameradschaft.

Drama * 100 Min
Frankreich 2009



MÄNNER IM WASSER
Der Journalist Fredrik hat Job und Ehefrau verloren. Nachdem die Zukunft seines Hockeyteams düster aussieht, kommt er auf die Idee, es mit Synchronschwimmen zu versuchen. Er und seine Kumpels beginnen mit dem Training in einer baufälligen Schwimmhalle und melden sich schließlich sogar bei der Synchronschwimm-WM in Berlin an.

Komödie * 102 Min
Schweden 2009

TraumKino **Jeden Mittwoch 10:00 Uhr (Hausöffnung: 9:00 Uhr)**
Eintritt € 4,50 inkl. Kaffee und Kuchen
Montag, 02. August um 17:00 Uhr Traumkino Express
Kartenreservierung unter www.ufa-dresden.de oder 0351/ 4825825

UFA KRISTALLPALAST DRESDEN